

Schwangerschaftsdiabetes & Muttermilch

Neugeborene von Müttern mit Schwangerschaftsdiabetes haben ein erhöhtes Risiko zu unterzuckern.

Die Unterzuckerung kann entstehen, da das Baby in der Gebärmutter seine Insulinausschüttung dem Blutzucker der Mutter anpasst, dieses Level beibehält, die Zufuhr durch die Nabelschnur aber nach der Geburt nicht mehr verfügbar ist.

Um diese mögliche Unterzuckerung „aufzufangen“, benötigt das Neugeborene zeitnah zur Geburt Nahrung – im besten Fall „Kolostrum“.

Kolostrum ist die sehr wertvolle und kohlenhydrathaltige Vormilch. Durch seine Zusammensetzung ist es die optimale Wahl (und gewinnt gegen jede Pre-Milch), um einer Unterzuckerung vorzubeugen und den Blutzucker langfristig zu stabilisieren.

Natürlich können Sie ihr Kind schon im Kreißaal nach der Geburt das erste Mal Stillen & ihr Baby bekommt die Vormilch „ohne Umwege“.

Manche Kinder brauchen jedoch ein bisschen Zeit, um ihr Interesse an der Brust zu entdecken.

Deshalb empfehlen wir Ihnen Kolostrum-Gewinn schon **vor der Geburt, ab der 36+0 Schwangerschaftswoche**. So können Sie Ihr Baby optimal unterstützen. Dies kann mittels „Handentleerung“ erfolgen.

Das Kolostrum kann eingefroren und mit in den Kreißaal gebracht werden, sodass Ihr Baby es direkt nach der Geburt erhalten kann.

Die Entleerung der Brust mit der Hand:



1. Legen Sie die Hände flach auf die Brust & massieren Sie mit leichtem Druck das Gewebe.
2. Streichen Sie die Brust zur Brustwarze aus.
3. Schütteln Sie die Brust leicht.
4. Greifen Sie mit einem „C“ um die Brustwarze, schieben Sie das Gewebe zu sich heran.
5. Streichen Sie die Brust erneut, nun mit leichtem Druck Richtung Brustwarze aus.
6. Fangen Sie das Kolostrum/die Milch mit einem geeigneten Behältnis auf.

➔ Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Seite des Europäischen Instituts für Laktation und Stillen: <https://www.stillen-institut.com/>